

Überlegungen zur Erweiterung des Evangelischen Kindergartens Zotzenbach um „Krippenplätze“

Die Ev. Kirchengemeinde Zotzenbach hat der Gemeinde Rimbach die Einrichtung von Krippenplätzen in einem Anbau an den Ev. Kindergarten Zotzenbach vorgeschlagen. Die wesentlichen Argumente werden im Folgenden dargestellt:

Der Bund fördert nur noch kurze Zeit die Einrichtung neuer U3-Plätze.

Ab 2013 schreibt der Gesetzgeber vor, dass Krippenplätze bereitzustellen sind. Nach Berechnungen der Gemeinde Rimbach sind dies 70-80 Plätze, nur 40 sind derzeit in der Kinderkiste vorhanden. Neue, also zusätzliche Krippenplätze fördert der Bund mit 14.500 € / Platz. Allerdings sind diese Mittel bereits nahezu ausgeschöpft, auch im Kreis Bergstraße. Die Zeit drängt!

Die Kirchen unterstützen die Kommunen im Bereich der Elementarerziehung.

Nach dem Grundsatz der Subsidiarität übernehmen an vielen Orten die Kirchen oder andere Organisationen die Trägerschaft von Kindergärten, Kindertagesstätten und Krippen. Sie werden bei den Investitions- und den laufenden Kosten von den Gemeinden und Kreisen bezuschusst – die sonst allerdings die Kosten in voller Höhe zu tragen hätten.

In unserer Gemeinde gibt es in Rimbach und Zotzenbach Evangelische Kindergärten. Die kirchliche Trägerschaft hat sich über viele Jahrzehnte bewährt. Für unseren Zotzenbacher Kindergarten können wir als Träger sagen: Er ist hervorragend aufgestellt, pädagogisch wie von den räumlichen Voraussetzungen her – mit einer Ausnahme – zu dieser unten mehr.

Für Zotzenbacher Familien sind Krippenplätze vor Ort von hoher Bedeutung.

Die Schaffung dieser Plätze vor Ort erleichtert Alleinerziehenden und Familien den Alltag (nicht alle haben ein bzw. zwei Autos; Familien mit zwei Kindern müssen nur *eine* Adresse für die Kinderbetreuung anfahren, Eltern müssen auch nicht erst nach Rimbach und dann Richtung Weinheim fahren).

Die Gemeindeverwaltung hat für Zotzenbach **17 Plätze** als Bedarf errechnet. Unser Konzept, das wir *auf Wunsch des Gemeindevorstandes* erstellt haben, sieht 10 Plätze (also **eine** Gruppe) vor. Selbstverständlich wäre es auch möglich, **zwei** Gruppen zu bauen. Nachdem wir bereits mehr als 3.000 € für die aktuelle Planung ausgegeben haben (rund 1.000 € davon aus der Spende von Eltern!), möchten wir ein Gespräch mit dem Gemeindevorstand abwarten, bevor wir nochmals Geld ausgeben.

An den Zotzenbacher Kindergarten muss in jedem Fall angebaut werden.

Seit 1.8.2011 bieten wir an fünf Tagen für 32 Kinder Ganztagsplätze mit Mittagessen an (vorher an vier Tagen für 22 Kinder). Die räumlichen Möglichkeiten des derzeitigen Baukörpers sind damit ausgereizt. Der Bedarf steigt jedoch weiterhin – allgemein nähert er sich 85 %. Bei 75 Kindergartenplätzen sind das mehr als 60 Essensplätze. Bei einem Besuch lässt sich leicht feststellen, dass diese im jetzigen Haus nicht zur Verfügung gestellt werden können. Auch das Jugendamt hat bei einem Besuch bestätigt, dass unter den jetzigen Bedingungen bei 32 Ganztagsplätzen Schluss ist.

Bei der Gemeinde Rimbach haben wir den Anbau eines Raumes für das Mittagessen beantragt. *Wenn dieser Anbau realisiert wird, lassen sich gut im Geschoss darunter, also ebenerdig, zehn Krippenplätze schaffen.*

Krippenplätze müssen aus feuerpolizeilichen Gründen im Erdgeschoss entstehen.

Darauf hat uns das Jugendamt hingewiesen. Ausnahmen sind nur gegen extreme Mehrkosten möglich. Die Schaffung von

70-80 Plätzen in einem Gebäude setzt also sehr hohe Investitionen und ein sehr großes Grundstück (7-8 Gruppenräume, Versorgungsräume, Parkplätze...) voraus.

Unser Konzept trennt Krippenplätze und Kindergartenplätze klar voneinander.

Der bisherige Baukörper wird vom geplanten Anbau durch ein Treppenhaus getrennt. Die U3-Kinder erhalten also einen eigenen geschützten Bereich. Diese Trennung kann auch im Außengelände umgesetzt werden.

Der vorgeschlagene Anbau ist kostengünstig.

Die voraussichtlichen Gesamtkosten von ca. 590.000 € teilen sich auf „Mensa“ und „Krippenbereich“ etwa hälftig auf. Die Kosten pro Krippenplatz liegen also bei **ca. 30.000 €/Platz**. Diese Kosten bewegen sich am unteren Rand vergleichbarer Einrichtungen in der Umgebung. Bei einer Groß-Krippe mit 70-80 Plätzen sind diese Kosten nach unserer begründeten Einschätzung nicht erreichbar. Wenn also z. B. an zwei Stellen gebaut wird (in Zotzenbach und Rimbach), ist dies **in der Summe günstiger!**

Die Ev. Kirche ist bereit, 15 % der laufenden Kosten zu übernehmen!

Seit mehreren Jahren hat die EKHN die Zahl der bezuschussten Gruppen im Elementarbereich gedeckelt. Wir haben die Zusage, dass **wir dennoch** in die Förderung aufgenommen werden – weil anderswo in der Landeskirche eine Gruppe geschlossen wurde.

Eine Riesen-Krippe für 70-80 Kinder wäre eine Zumutung für Kinder, Familien und Personal.

Eine positive Lern- und Lebensatmosphäre für kleine Kinder setzt kleine Einheiten mit max. zehn Kindern voraus (Vgl. Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan). Bei sieben oder acht Gruppen in einem Gebäude geht dieses Ziel leicht wieder verloren. Dazu muss man sich nur den Verkehr beim Bringen und Holen von 70-80 Kindern, den Lärm im Gebäude, den anfallenden (Windel-)Müll... vorstellen. Dagegen kann man nur mit großem Aufwand Vorsorge treffen - mit entsprechend hohen Kosten.

Der von der Gemeinde Rimbach angestoßene Prozess „Demografische Entwicklung“ braucht gerade im Bereich der U3-Plätze Unterstützung – auch in Zotzenbach.

Unsere Kirchengemeinde hat sich intensiv an diesem Prozess beteiligt und viel Zeit, viele Ideen und Vorschläge eingebracht. Wir alle wissen: Einrichtungen der Kinderbetreuung sind elementare Voraussetzung für die Gewinnung von Familien. Regelmäßig rufen Eltern in unserem Kindergarten an: Vor dem Kauf eines Hauses oder der Anmietung einer Wohnung wollen sie wissen, ob Betreuungsplätze (U3 und Kindergarten) zur Verfügung stehen, wie die Wartezeiten, wie die Betreuungszeiten, wie die Kosten sind. **U3-Plätze in Rimbach reichen diesen Eltern häufig wegen der Entfernung nicht aus.**

Die Ev. Kirchengemeinde Zotzenbach hat hohe Kompetenz im Bereich der Elementarpädagogik.

Dass „unsere Eltern“ in den vergangenen beiden Jahren mit uns an der Weiterentwicklung gearbeitet, dafür Geld gespendet, Unterschriften gesammelt und das Gespräch mit dem Gemeindevorstand gesucht und geführt haben, ist alles andere als selbstverständlich. Wir sehen darin eine Würdigung der hervorragenden Arbeit unseres Teams.

Über mehr als fünf Jahrzehnte haben wir – Träger wie pädagogisches Team - unsere Kompetenz bewiesen und dafür Anerkennung erhalten. Im Vorwort zu unserer Festschrift 2010 schreibt Bürgermeister Hans-Jürgen Pfeifer: **„Der Evangelische Kindergarten Zotzenbach ist in den 50 Jahren seines Bestehens immer eine wichtige Station für Kinder auf dem Wege des Heranwachsens gewesen. Er wird in Zukunft an Bedeutung, aber auch an Verantwortung zunehmen.“**

Evangelische Kirchengemeinde Zotzenbach

Pfr. Hermann Birschel

Hauptstr. 5 | 64668 Rimbach-Zotzenbach

hermann.birschel@kirche-zotzenbach.de

www.kirche-zotzenbach.de